

**Max-Planck-Institut
für ausländisches öffentliches Recht
und Völkerrecht**

BIBLIOTHEK

Jahresbericht 2004

21

Heidelberg

2005

I. Überblick	3
A. Der Bestand der Bibliothek	3
B. Beträchtliche Erhöhung des Zuwachses	4
C. Ausbau des Bibliothekssystems Aleph 500	4
II. Mitarbeiter	7
A. Personalveränderungen	7
B. Ausbildung	7
C. Externe Aktivitäten	7
D. Stand der Mitarbeiter am 1.1.2005 (Namen in alphabetischer Folge)	8
E. Organigramm	9
III. Die Entwicklung der Bibliothek im Jahre 2004	11
A. Haushalt	11
B. Bestand und Zuwachs	12
1. Bestand in Bänden	12
2. Periodische Publikationen	12
C. Benutzung	13
1. Lesesaal	13
2. Ausleihe	13
3. Leihverkehr	14
D. Dokumentation	15
1. Aufsätze	15
2. Datenbank völkerrechtlicher Verträge	15
3. Depotbibliothek für die Dokumente der Vereinten Nationen	16
4. Europäisches Dokumentationszentrum	18
5. Dokumente anderer europäischer Organisationen	19
E. Nachweise in der Zeitschriftendatenbank (ZDB)	19
F. Katalogisierung im Südwestverbund (SWB-OPAC)	19
IV. Übersichten über die Bibliothek in früheren Jahren	20
A. Haushalt	20
B. Aufteilung des Erwerbungssetats 1984-2004	21
C. Bestand und Zuwachs	23
1. Bestand in Bänden	23
2. Gesamtzuwachs (Kauf, Geschenke, gebundene Zeitschriftenbände)	23
3. Zuwachs von Monographien (Titelaufnahme erforderlich)	24
4. Gesamtzahl der laufend bezogenen Periodika	24
5. Aufgliederung der laufend bezogenen Periodika	25
6. Durch Kauf erworbene periodische Veröffentlichungen	26
C. Benutzung	27
1. Anzahl der Bibliotheksbenutzer	27
2. Leihverkehr	27
D. Dokumentation	28
Aufsatzkatalogisierung	28

I. Überblick

Die Bibliothek des Max-Planck-Instituts für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht nennt über 532.000 Bände Monographien und Periodika ihr eigen. Der Katalog weist mehr als 19.200 Zeitschriftentitel nach; 4.206 Periodika werden laufend durch Subskription bezogen. Außerdem enthält der Bibliotheksbestand umfangreiche Sammlungen von Dokumenten internationaler Organisationen, wie etwa der Vereinten Nationen, der Europäischen Union, des Europarats und zahlreicher anderer afrikanischer und asiatischer Organisationen. Die Bibliothek gilt als größte juristische Spezialbibliothek in Europa.

Im Jahr 2004 entspannte sich die Finanzlage der Bibliothek erheblich. Die im Jahr 2003 vorgenommenen Abbestellungen von über 250 Zeitschriften und Fortsetzungen haben den Erwerbungssetat 2004 deutlich entlastet.

A. Der Bestand der Bibliothek

Zum 15. November 2004 umfaßt der Bestand der Bibliothek 532.734 Bände.

Auch bei der juristischen Literatur steigen die Preise weiterhin überproportional an. Die jährliche Steigerungsrate von 6% liegt deutlich über der allgemeinen Inflationsrate. Zwischen 1984 und 2003 ist der für den Kauf von Monographien verwendete Anteil des Bibliotheks-etats um 5% gesunken, während gleichzeitig die Ausgaben für Periodika um 5% gestiegen sind. Wenn das wissenschaftliche Publikationswesen in der bisherigen Struktur bestehen bleibt, werden Bibliotheken in einigen Jahren keine Monographien mehr kaufen können. Ein Ausweg aus der Zeitschriftenkrise könnte im Umstieg auf elektronische Ausgaben liegen. Die Bibliothek hat 2004 bereits einen Zugriff auf über 1500 elektronische Zeitschriften und Periodika mit rechtswissenschaftlichem Inhalt; dies betrifft hauptsächlich Titel, die entweder noch in Papierform bezogen werden oder für die es in früheren Jahren ein Abonnement gab. Die Titel sind im Online-Katalog und in der elektronischen Zeitschriften-Bibliothek (EZB) nachgewiesen. Zum Großteil wird der Zugriff als so genannte Grundversorgung zentral durch die Max-Planck-Gesellschaft finanziert und belastet deswegen nicht den Erwerbungs-etat der Bibliothek. Im weiteren Ausbau dieses Modells könnte ein Ausweg aus der sich immer stärker abzeichnenden Krise bei der Informationsversorgung gefunden werden.

B. Beträchtliche Erhöhung des Zuwachses

Der Zugang von Monographien und Zeitschriften entwickelte sich im vergangenen Jahr wieder in der gewohnten Größenordnung. Im Vergleich zum Vorjahr stieg er um 25,63 % an. Wegen der erheblichen Mittelkürzung im Jahr 2003 wurden größere Buchbinderaufträge auf 2004 verschoben, was ungefähr die Hälfte der Zuwachssteigerung ausmacht. Bei den Monographien wurde die gesamte wissenschaftlich relevante Literatur zum Völkerrecht und zum ausländischen öffentlichen Recht angeschafft. Auch Randgebiete des bisherigen Erwerbungsprofils konnten wieder berücksichtigt werden. Insgesamt konnten 12,8% mehr Erwerbungsmitel für den Kauf von Monographien ausgegeben werden. Im Bereich der Periodika (Zeitschriften, Gesetzblätter, Parlamentaria) machte sich deutlich die im Jahr 2003 begonnene Abbestellaktion bemerkbar. Der Bezug von über 250 periodisch erscheinenden Titeln wird nicht mehr fortgeführt. Ein Teil dieser Abbestellungen wurde bereits im Laufe des Jahres 2003 wirksam. Die Kündigung von Zeitschriftenabonnements entfaltet dagegen ihre Wirkung erst ab 1. Januar 2004.

Der Zuwachs der Bibliothek steigerte sich erheblich im Vergleich zum Vorjahr. Die Zahl der neu erworbenen Bände betrug 11.142 gegenüber 8.869 im Jahre 2003 und 9.909 im Jahre 2002. Die höchsten Zugänge konnten in den Jahren 1989 und 1993 mit über 15.000 Bänden erreicht werden. Die Zahl der laufend bezogenen Periodika sank im Berichtsjahr deutlich auf 4.206 gegenüber 4.472 im Vorjahr; das entspricht einem Rückgang um 5,95%. An Finanzmitteln wurden ausgegeben € 695.725,59 gegenüber € 722.375,06 für 2003.

C. Ausbau des Bibliothekssystems Aleph 500

Das von unserer Bibliothek ausgewählte Bibliothekssystem Aleph 500 wird unterdessen in über 30 Max-Planck-Instituten eingesetzt. Im vergangenen Jahr erfuhr das System keine wesentlichen Änderungen; es wurde jedoch mit den Vorarbeiten für den im Jahr 2005 geplanten Wechsel auf die Version 16.1 begonnen. Die Finanzierung des laufenden Betriebs von Aleph übernimmt weiterhin die Max-Planck-Gesellschaft im Rahmen der Grundversorgung.

1. Erwerbungsmodul

Im Jahr 2004 erweiterte die Bibliothek die Funktionen des Erwerbungsmoduls von Aleph 500. Die Übernahme der Daten des sogenannten Fortsetzungs-Kardex in das Erwerbungs-

modul konnte fast vollständig abgeschlossen werden. Die Erwerbungsdaten der Fortsetzungen und Jahrbücher werden nunmehr in Aleph verwaltet.

Die Etatfunktion von Aleph 500 für die Erwerbung von Monographien und Fortsetzungen wurde ebenfalls ausgeweitet, indem Einzeletats für Monographien, Fortsetzungen und Serien, sowie ein einmaliger Sonderetat 2004 angelegt wurden. Durch programmgesteuerte Etatisierung jedes Erwerbungs Vorgangs kann eine genaue Kontrolle und Steuerung der Erwerbungs mittel erfolgen. Jederzeit sind Übersichten über die ausgegebenen, verplanten und verbliebenen Finanzen möglich.

2. Systematiken

Zur Aufnahme der umfangreichen Systematiken der Bibliothek (z.B. ca. 11.000 Systemstellen für Monographien) in das Aleph-System wurden im Berichtsjahr spezielle Anpassungen im Modul Systematik vorgenommen. Künftig wird bei jedem bibliographischen Datensatz im Katalog die entsprechende Systemstelle mit angezeigt werden. Nach den Anpassungsarbeiten konnten zuerst die vier Aufsatzsystematiken für Völkerrecht, nationales Recht, Rechtsvergleichung und Allgemeine Abteilung in die Datenbank geladen werden. Hierbei erfuhren diese Systematiken eine formale Vereinfachung und behutsame Aktualisierung. Wie zahlreiche positive Rückmeldungen zeigen, wird besonders der Nachweis von Aufsätzen im Katalog von Wissenschaftlern aus der ganzen Welt sehr geschätzt und häufig konsultiert.

3. Lesesaal und Ausleihe

Die im Jahr 2003 durchgeführte Umorganisation des Lesesaals hat sich sehr bewährt. Im Erdgeschoß gibt es keine feste Zuordnung der Tische mehr. Tagesbenutzer und andere kurzfristig in der Bibliothek arbeitende Wissenschaftler finden jetzt stets einen freien Arbeitsplatz. Lediglich auf der Empore des Lesesaals können regelmäßig wiederkommende Benutzer bei einem Mindestaufenthalt von vier Wochen auf Antrag einen festen Arbeitsplatz erhalten. Im Herbst 2004 wurde im Lesesaal ein zweites Regal aufgestellt, in dem Lesesaal-Benutzer am Ende eines Tages alle von ihnen entliehenen Medien in ein nummeriertes Fach (Maximalkapazität 30 Bände) einstellen können. Die neue Lesesaalordnung entspricht dem System anderer wissenschaftlicher Bibliotheken und führt zu einer deutlich besseren Auslastung des Lesesaals. Außerdem verbessert sie das optische Erscheinungsbild der Bibliothek und bewirkt dadurch eine angenehmere Arbeitsatmosphäre für die Bibliotheksbenutzer.

Durch auch im Jahr 2004 betriebene fortwährende Überprüfung von Aleph-Ausleihkonten und Arbeitsplätzen erreichten es die Mitarbeiter der Ausleihe, daß die Zahl der gesuchten Bände spürbar vermindert werden konnte. Detaillierte Zahlen über Ausleihen finden sich weiter unten.

4. Bibliographie „Public International Law“

Da die bibliographischen Daten für die vom Institut herausgegebene Bibliographie "Public International Law" aus der Katalogdatenbank der Bibliothek stammen, werden die technischen Arbeiten von der Bibliothek betreut. In den Zuständigkeitsbereich der Bibliothek fällt die Erfassung der bibliographischen Daten, der Datenabzug und die Druckaufbereitung. Im Jahr 2004 wurden zwei Ausgaben der Bibliographie produziert.

5. SDI Service im Online-Katalog

SDI-Services (Selective Dissemination of Information) oder auch Abonnement-Recherchen bzw. Profildienste sind programmgestützte, d.h. automatische Literaturrecherchen im Online-Katalog, die in regelmäßigen Abständen die neuesten Publikationen zu vorgegebenen Themen erfassen. Das Rechercheergebnis wird per E-Mail an den Benutzer geliefert. Es ermöglicht dem registrierten Nutzer bequem zu verfolgen, wann es neue Bücher oder Aufsätze zu einem bestimmten Thema gibt.

Die Bibliothek hat die SDI-Funktion des Aleph-Katalogs im Herbst 2004 nach ausführlichen Tests aktiviert. Mitarbeiter des Instituts und registrierte Nutzer können sich jetzt proaktiv über neu erschienene Titel zu von ihnen festgelegten Kriterien (z.B. Sachgebiet, Autor, Zeitschrift) informieren lassen.

II. Mitarbeiter

A. Personalveränderungen

Frau *Wendt* wechselte ab März 2004 zu einer anderen Tätigkeit im Institut.

Zum 31. März 2004 ging Frau *Renate Wagner* in den Ruhestand. Sie hatte der Bibliothek seit dem 1. 1. 1987 angehört und war zuletzt mit Katalogarbeiten beschäftigt.

Am 1. 4. 2004 begann Frau *Jolanthe Zalesski* ihre Tätigkeit in der Zeitschriftenabteilung.

Frau Dipl.-Bibl. *Christiane Kassautzki* übernahm als Krankheitsvertretung ab 1. 4. 2004 das Europäische Dokumentationszentrum (EDZ),

B. Ausbildung

Vom 28. 6. – 9. 7. 2004 absolvierte Frau Bibliotheksreferendarin Ass. jur. *Stephanie Syburra* im Rahmen ihrer Ausbildung ein Praktikum in unserer Bibliothek.

Ab 1. 9. 2004 bildet die Bibliothek Frau *Eva-Jeanette Waldau* zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek aus. Die Ausbildung dauert drei Jahre.

Vom 15. 9. – 14. 12. 2004 verbrachte Herr *Christoph Gödan* im Rahmen seiner Ausbildung zum Diplombibliothekar sein Praxissemester in unserer Bibliothek.

C. Externe Aktivitäten

Frau Dipl.-Bibl. *Ruth Fugger* und Herr Dipl.-Bibl. *Stefan Hampele* vertreten in der AG Migration des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes SWB die Interessen der MPI-Bibliotheken beim Umstieg auf die neue Verbundsoftware PICA.

D. Stand der Mitarbeiter am 1.1.2005 (Namen in alphabetischer Folge)

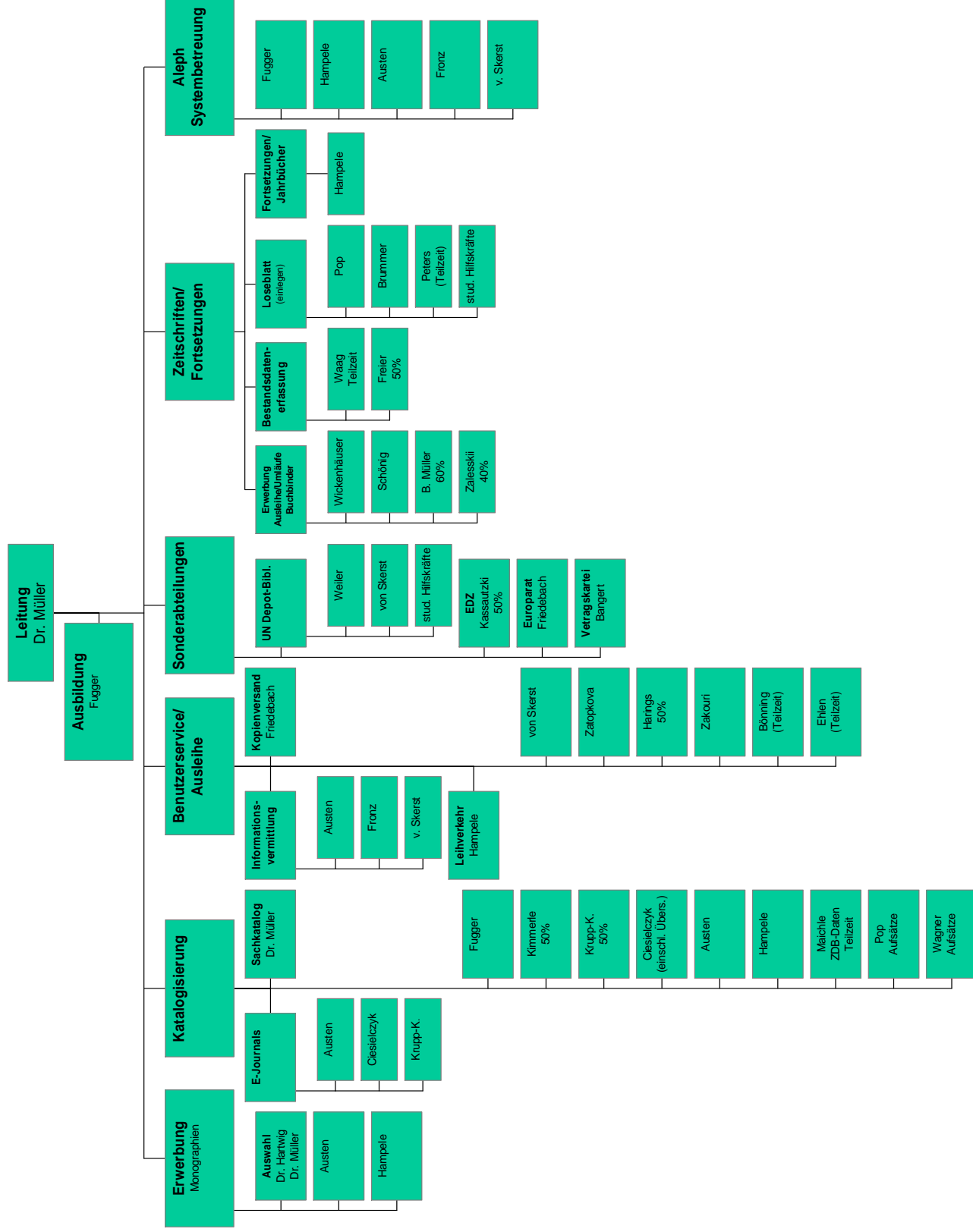
1.	Bibliotheksdirektor	Dr. Müller
2.	Erwerbungs Auswahl	Dr. Hartwig Dr. Müller
3.	Erwerbung	Austen (auch 5, 8, 21, 22) Hampele (auch 9, 21)
4.	Zeitschriftenstelle	B. Müller Schönig Wickenhäuser Zaleski
5.	Katalogisierung	Austen (Bestellkatalogisierung, auch 3, 8, 21, 22) Ciesielczyk (auch 22) Fugger (auch 21) Kimmerle * Krupp-Kochendörfer * (auch 22)
6.	Systematische Katalogisierung	Dr. Müller
7.	Auskunft, Benutzung, Magazindienst	Bönning ** Ehlen ** Harings von Skerst (auch 8, 16, 21) Zakouri Zatopkova
8.	Informationsvermittlung	Austen (auch 3, 5, 21, 22) Fronz von Skerst (auch 7, 16, 21)
9.	Auswärtiger Leihverkehr	Friedebach (auch 18) Weiler (UN & Sonderorganisationen, auch 16) Hampele (auch 3, 21)
10.	Retrospektive Bandaufführung der Zeitschriften	Freier* (auch 11, 13)
11.	Nachtragen von Fortsetzungen und Zeitschriften im Katalog	Freier* (auch 10, 13) Waag**
12.	Meldungen an die Zeitschriftendatenbank	Maichle **
13.	Umsignieren	Freier* (auch 10, 11)

14.	Loseblattsammlungen	Pop (auch 20) Brummer** Peters** Studentische Hilfskräfte
15.	Kopieren	Brummer **
16.	Dokumente der Vereinten Nationen und anderer internationaler Organisationen	von Skerst (auch 7, 8, 21) Weiler (auch 9) Studentische Hilfskräfte
17.	EG-Dokumente, Europäisches Dokumentationszentrum (EDZ)	Kassautzki*
18.	Europäische Dokumente (Europarat u.a.), Parlamentaria	Friedebach*
19.	Vertragsdatenbank	Bangert
20.	Katalogisierung von Aufsatztiteln	Pop (nationales Recht) (auch 14) Rainer Wagner (Völkerrecht)
21.	Aleph-Team	Austen Fronz Fugger Hampele von Skerst
22.	Elektronische Zeitschriften	Austen Ciesielczyk Krupp-Kochendörfer

* = halbtags

** = stundenweise oder neben anderer Tätigkeit, z.B. Fahrer oder Pförtner

Organisation Bibliothek



III. Die Entwicklung der Bibliothek im Jahre 2004

A. Haushalt

Für Erwerbungen und Einband wurden im Jahre 2004 verbraucht

Ordentlicher Haushalt	695.725,59 €
Investitionsmittel	---
	<hr/>
	695.725,59 €

Von diesen Mitteln wurden ausgegeben:

für die Erwerbung von Monographien	199.598,94 €
für die Erwerbung von Fortsetzungen und Jahrbüchern	121.980,03 €
für die Erwerbung von Zeitschriften (Zeitschriftenabteilung)	281.312,14 €
für Einband	68.711,20 €
für die Benutzung von Datenbanken	2.113,25 €
für CD-ROMs	9.878,95 €
für Bibliotheks-EDV	11.999,38 €
	<hr/>
	695.725,59 €

(Mehrjährige Übersichten siehe ab Seite 20)

B. Bestand und Zuwachs

1. Bestand in Bänden

Bestand am 15. November 2003	521.592 Bände
Neuerwerbungen	
durch Kauf	5.676 Bände
Geschenke (ohne laufende Periodika)	1.583 Bände
Zeitschriftenbände (ohne Dokumente)	3.883 Bände
-	-----
	11.142 Bände
Bestand am 15. November 2004	532.734 Bände

Über den Zuwachs und Bestand der Dokumente internationaler Organisationen wird keine Statistik geführt. Von der Bibliothek gebundene Bände mit Dokumenten dieser Organisationen werden bei den Zeitschriftenbänden mitgezählt.

(Mehrjährige Übersichten siehe ab Seite 20)

2. Periodische Publikationen

Zahlenübersicht über die vom Institut bezogenen periodischen Publikationen, einschließlich Loseblattsammlungen und Veröffentlichungen internationaler Organisationen (Vorjahresstand in Klammern).

(Siehe auch Seiten 22-25)

Stand 15.11.2004

Art	Inland	Ausland	Gesamt
Gesetzblätter und periodische Gesetzessammlungen	48 (88)	510 (535)	558 (623)
Entscheidungssammlungen	56 (66)	265 (271)	321 (337)
Zeitschriften	628 (645)	2495 (2653)	3123 (3298)
Parlament. Sammlungen, Verhandlungsprotokolle internationaler Organisationen	5 (5)	199 (209)	204 (214)
Gesamtzahl der periodischen Publikationen	737 (804)	3469 (3668)	4206 (4472)

C. Benutzung

1. Lesesaal

Die Benutzung der Bibliothek durch Personen, die im Lesesaal arbeiten, ist gegenüber dem Vorjahr gesunken. Vom 1. November 2003 bis 30. November 2004 betrug die Gesamtzahl der täglich bei Betreten des Lesesaals gezählten Nutzer 5.777 an 266 Arbeitstagen (Vorjahr 7.924 an 222 Arbeitstagen). Pro Arbeitstag ergibt das einen Durchschnitt von 21,72 (Vorjahr 35,69). Im gleichen Zeitraum haben sich 463 Personen erstmalig als Benutzer registrieren lassen.

Zahl der Benutzungsvorgänge an 266 Arbeitstagen
vom 1.11.2003 bis 30.11.2004 5.777.

2. Ausleihe

Durch den Einsatz des Ausleihmoduls von Aleph 500 ist es möglich, verlässliche Zahlen über die Ausleihe von Büchern und Zeitschriften zu gewinnen. Für den Zeitraum vom 1. November 2003 bis 30. Oktober 2004 verzeichnet die Ausleihstatistik folgende, gegenüber dem Vorjahr um 4,72% gestiegene Zahlen:

	Ausleihen	Verlängerungen	Zweitausleihen	Rückgaben
Bibliothek	35.115	698	20.040	33.780
EDZ	92		68	82
UN-Abteilung	881	8	415	757
Summe	36.088	706	20.523	34.619

3. Leihverkehr

LEIHVERKEHRSSTATISTIK 2004

Anfragen*	Bibliothek	UN	gesamt
Rote Leih Scheine	910	19	929
Direktanfragen		43	43
Internat. Leih Scheine	269	1	270
Davon: Max-Planck-Institute	26		26
insgesamt	1179	63	1242

davon positiv	1140	63	1203
negativ	39		39

* einschließlich Anfragen nach Büchern, die nicht kopiert und nicht ausgeliehen werden, aber möglicherweise vorhanden sind (=negative Anfragen).

Abgeschickte Kopien/Dateien

gesamt	27.646	995	28.641
Rote Leih Scheine	14.673	240	14.913
Direktanfragen		735	735
Internat. Leih Scheine	6.843	20	6.863

D. Dokumentation

1. Aufsätze

Seit 1996 werden Aufsätze im Online-Katalog der Bibliothek katalogisiert. Die Daten der völkerrechtlichen Aufsätze werden auch zur Veröffentlichung in der gedruckten Bibliographie „Public International Law“ verwandt. Die im Vorjahr durch die technische Umstellung auf das neue System Aleph 500 bedingte Verzögerung konnte im Jahr 2003 durch eine konzertierte Aktion aller Bibliotheksmitarbeiter aufgeholt werden, sodaß die Aufsatzdokumentation wieder auf aktuellem Stand ist.

Im Jahre 2004 erfasste Daten von Aufsätzen

Völkerrechtliche Aufsätze	6.380
Nicht völkerrechtliche Aufsätze	7.910

	14.290

2. Datenbank völkerrechtliche Verträge

Die Bibliothek pflegt seit 1954 eine umfangreiche Dokumentation völkerrechtlicher Verträge. Da sie Verträge aus vielen Staaten nachweist und Angaben zu Verträgen aus den westeuropäischen Gesetzblättern unmittelbar nach deren Erscheinen nachgetragen werden und somit immer auf dem neuesten Stand sind, bietet sie einzigartige Informationsmöglichkeiten für Institutsmitarbeiter und auswärtige Gäste. Am 1.11.2004 wies diese Dokumentation ca. 77.500 völkerrechtliche Verträge nach.

Über Jahrzehnte wurde die Vertragsdokumentation als Kartei geführt. Um dem Bedürfnis nach einer leicht und rasch zugänglichen Information über völkerrechtliche Verträge Rechnung zu tragen, wurde die Vertragskartei in eine Datenbank überführt.

Die Vertragsdatenbank befindet sich im Aufbau. Sie enthält bisher Daten über Verträge ab dem Jahr 1999. Frühere Verträge sind erfaßt, soweit sie ab dem Jahr 2001 veröffentlicht, geändert oder ergänzt wurden. Am 1.11.2004 waren die Daten zu 6.520 Verträgen in der Datenbank erfaßt. Die Sammlung wird laufend aus Gesetzblättern und anderen amtlichen Quellen aktualisiert.

Die Vertragsdatenbank enthält Angaben zu bilateralen und multilateralen Verträgen. Vertragstitel sind in den authentischen Vertragssprachen erfaßt. In den Titeldaten kann nach

Begriffen oder Phrasen gesucht werden. Den vollständigen Vertragswortlaut enthält die Vertragsdatenbank nicht. Wenn vorhanden, sind aber Internet-Links zum Volltext von Verträgen aufgenommen. Die Datenbank speichert auch den Geltungsbereich multilateraler Verträge, die Namen und nicht nur die Anzahl der Vertragsstaaten. Über chronologische Listen, Schlagwortverzeichnisse und Listen der bilateralen und multilateralen Verträge einzelner Staaten wird das Auffinden von Verträgen erleichtert.

3. Depotbibliothek für die Dokumente der Vereinten Nationen

Als Depotbibliothek für die Dokumente der Vereinten Nationen und vieler ihrer Sonderorganisationen erhält die Bibliothek die von diesen Einrichtungen verteilten Publikationen seit jeher mit der Auflage, sie auch der Öffentlichkeit gebührenfrei zugänglich zu machen. Sie entspricht dieser Verpflichtung, indem sie jedermann ohne Zugangsbeschränkung als Benutzer zulässt. Außerdem stellt sie das gewünschte Material in Form von Kopien, Ausdrucken aus Datenbanken oder als Dateien zur Verfügung. Im Rahmen der Fernleihe werden die gewünschten Kopien dem Benutzer zugesandt. Zusätzlich können Dokumente zu speziellen Themen auch von außerhalb über die Homepage der Bibliothek aufgerufen werden.

Die Zusammenarbeit und der Austausch von Dokumenten mit dem International Tribunal for the Law of the Sea (ITLOS) in Hamburg wurde ausgeweitet. Erste Kontakte wurden auch mit dem International Criminal Court (ICC) in Den Haag aufgenommen. Angestrebt wird auch hier der Tausch von Publikationen.

Zum Jahresende 2003 schloß das deutsche Informationszentrum der Vereinten Nationen (UNIC) in Bonn. Seit 2004 werden dessen Aufgaben durch das regionale Informationszentrum (RUSIC), Brüssel, für alle Staaten der Europäischen Union wahrgenommen. Die Depotbibliothek erhielt im Rahmen dieser Schließung Teile der Publikationen und der grauen Literatur. Den einzelnen Depotbibliotheken in Deutschland sind nun Aufgaben als nationale Informationsstellen zugewachsen. So leistet die UN-Depotbibliothek des Instituts verstärkt Hilfe bei der Literaturbeschaffung für die "World Model United Nations (MUN)" und die "Jessup Moot Court" Wettbewerber aus Deutschland.

Die Dokumente der Vereinten Nationen sind für die Wissenschaftler des Instituts unentbehrlich. Für die auswärtigen Benutzer ist die Sammlung der Bibliothek ebenfalls von großer Bedeutung, da es in Deutschland nur sieben Einrichtungen gibt, die gleichfalls Veröffentlichungen der Vereinten Nationen beziehen, und da die Bibliothek des Max-Planck-Instituts für

ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht in Süddeutschland die einzige Institution dieser Art ist.

Materialien aus der Zeit des Völkerbundes wurden früher ausschließlich in französischer Sprache gesammelt. Im Berichtsjahr überließ das Juristische Seminar der Universität Heidelberg wiederum einen Teil seiner Bestände von Publikationen des Völkerbundes der Bibliothek.

Die Depotbibliothek erhält die Materialien der Vereinten Nationen in englischer Sprache. Sie besitzt zusätzlich für die Jahre bis 1974 die Dokumente in der französischen Fassung und bis zur Gegenwart sämtliche ins Deutsche übersetzten Texte. Neben den Dokumenten der Vereinten Nationen werden in der UN-Abteilung intensiv die Veröffentlichungen der Sonderorganisationen der Vereinten Nationen gesammelt.

Die Dokumente werden nach UN-Symbolen und Dokumentennummern aufgestellt und erschlossen, wie es die Vereinten Nationen empfehlen und wie es der Praxis in UN-Bibliotheken und in den anderen Depotbibliotheken entspricht. Zusätzlich zu den offiziellen Dokumenten werden fortlaufend und rückwirkend Monographien und der gebundene Bestand an Zeitschriften und Serien in den Online-Katalog der Bibliothek aufgenommen. Recherchen in den zur Zeit noch passwortgeschützten Datenbanken werden im Rahmen der Vorgaben der Vereinten Nationen durchgeführt.

Neben den Materialien der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen werden in der UN-Abteilung die Veröffentlichungen zahlreicher regionaler Organisationen bearbeitet. Die größte von ihnen ist die "Organisation Amerikanischer Staaten".

Die Webseiten der UN-Depotbibliothek enthalten nicht nur allgemeine Links zu den Organisationen, sondern sie ermöglichen auch den direkten Zugang zu Dokumenten und Informationen. Sie ersetzen immer mehr gedruckte Informationsmaterialien, da diese von den Organisationen nur noch in elektronischer Form zur Verfügung gestellt werden, wie z. B. im Bereich der Informationsdienste. Dokumente der Vereinten Nationen, die als "Public Domain" klassifiziert werden, dürfen im Original auf der Homepage der Bibliothek angeboten werden. Die Homepage enthält Links zu wichtigen und oft nachgefragten Dokumenten und Textsammlungen mit Verweisen auf die entsprechenden Systemstellen in der Linksammlung des Instituts. Besonderes Augenmerk wurde auf die Themen "Frieden und Sicherheit", "Menschenrechte" und "Völkerrecht" gelegt.

Auf eigenen Informationsseiten werden Links zur Arbeit der anderen internationalen Organisationen und ihrer Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen bereitgestellt. Für den Bereich der Vereinten Nationen werden Hinweise auf Fundstellen deutscher Texte zur Arbeit der Organisation und Übersetzungen von Originaldokumenten der Vereinten Nationen ins Netz gegeben.

4. Europäisches Dokumentationszentrum

Das "Europäische Dokumentationszentrum" (EDZ) ist als Sonderabteilung Bestandteil der Institutsbibliothek, andererseits aber auch Teil des Informationsnetzes der Europäischen Kommission. Seine Aufgaben haben sich im Laufe der Erweiterung und zunehmenden Bedeutung der Europäischen Union zwar vergrößert, aber in der Sache nicht verändert. Das Europäische Dokumentationszentrum sammelt die Veröffentlichungen der Europäischen Union, erschließt sie nach bibliothekarischen Regeln und stellt sie den Institutsmitarbeitern die zur Verfügung. Es wird aber auch von zahlreichen auswärtigen Bibliotheksbenutzern genutzt, darunter vielen Studenten.

Das Europäische Dokumentationszentrum bezieht die von der Europäischen Union verteilten gedruckten Materialien in deutscher, englischer und französischer Sprache. Viele wichtige Informationen sind inzwischen ausschließlich online zugänglich. Die Erweiterung der Internetangebote der Europäischen Union macht es für das Europäische Dokumentationszentrum erforderlich, den Benutzern bei der Recherche in Datenbanken der EU Hilfe zu leisten. Die immer komplexer werdenden elektronischen Angebote der verschiedenen Institutionen der Europäischen Union ergänzen die gedruckten Informationsquellen. Aufgabenschwerpunkt des Dokumentationszentrums bleibt aber auch in Zukunft die Sammlung, Erschließung und Vermittlung von herkömmlichen Materialien.

Im Berichtszeitraum hat das Europäische Dokumentationszentrum damit begonnen, den umfangreichen Altbestand retrospektiv in den Katalog einzuarbeiten. Die unzureichende Personalsituation hat dies in der Vergangenheit stets verhindert. Durch den Nachweis im Katalog wird die reiche Sammlung des EDZ in Zukunft weitaus besser genutzt werden können.

Das Europäische Dokumentationszentrum pflegt vielfältige Kontakte mit auswärtigen Einrichtungen. Am 10. Oktober besuchte eine Delegation hochrangiger Juristen aus dem ungarischen Justizministerium das EDZ, um sich über die Probleme bei Einrichtung und Betrieb einer solchen Einrichtung zu informieren.

5. Dokumente anderer europäischer Organisationen

Neben den Materialien der Europäischen Union sammelt die Bibliothek die Veröffentlichungen zahlreicher anderer europäischer und weltweit tätiger Organisationen, die in einer eigenen Abteilung bearbeitet werden. Hierzu gehören vor allem der "Europarat" mit der "Europäischen Kommission für Menschenrechte" und dem "Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte" sowie die "Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa".

E. Nachweise in der Zeitschriftendatenbank (ZDB)

Am 31.12.2004 waren 19.231 Zeitschriften und Serien unserer Bibliothek in der Zeitschriftendatenbank nachgewiesen. Die Bestandsnachweise unserer Bibliothek erreichen damit fast die Hälfte der von der Universitätsbibliothek Heidelberg gemeldeten Titel. (Meldungen am 31.12.2004 - UB HD: 41.351 Zeitschriften).

F. Katalogisierung im Südwestverbund (SWB-OPAC)

Am 3.1.2005 waren im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund 300.604 Titel von Monographien und Periodika der Bibliothek (Kürzel HD-BS-XR) nachgewiesen (Vorjahr: 288.788).

IV. Übersichten über die Bibliothek in früheren Jahren

A. Haushalt

		Bis 2001 in DM
1965	Ausgaben insgesamt ca.	208.000,--
1970	Ausgaben insgesamt ca.	265.000,--
1975	Ausgaben insgesamt ca.	385.000,--
1980	Ausgaben insgesamt	590.000,--
1985	Ausgaben insgesamt	1.083.480,--
1990	Ausgaben insgesamt	1.224.489,--
1991	Ausgaben insgesamt	1.277.656,--
1992	Ausgaben insgesamt	1.311.889,--
1993	Ausgaben insgesamt	1.510.887,--
1994	Ausgaben insgesamt	1.609.162,--
1995	Ausgaben insgesamt	1.631.264,--
1996	Ausgaben insgesamt	1.471.181,--
1997	Ausgaben insgesamt	1.550.434,--
1998	Ausgaben insgesamt	1.716.209,--
1999	Ausgaben insgesamt	1.553.000,--
2000	Ausgaben insgesamt	1.588.170,--
2001	Ausgaben insgesamt	1.660.000,--
2002	Ordentlicher Haushalt	€ 843.259,90
	Sondermittel	€ 50.000,00
	insgesamt	€ 893.259,90
2003	Ordentlicher Haushalt	€ 722.375,06
	insgesamt	€ 722.375,06
2004	Ordentlicher Haushalt	€ 695.725,59
	insgesamt	€ 695.725,59

B. Aufteilung des Erwerbungssetats 1984-2004

Jahr	Etat	Periodika	Monographien	Fortsetzungen
1984	981.784,65	378.486,63	337.862,00	147.164,20
1985	1.083.480,36	430.216,24	255.152,55	184.300,06
1986	1.136.778,06	394.862,72	357.997,12	173.911,22
1987	1.091.571,00	493.235,00	314.554,--	188.308,--
1988	1.140.238,--	506.715,--	332.367,--	212.200,--
1989	1.236.734,--	521.032,--	326.519,--	232.332,--
1990	1.224.489,--	522.143,--	333.951,--	237.917,--
1991	1.277.656,--	525.903,--	328.906,--	250.636,--
1992	1.311.889,--	557.509,--	332.759,--	251.780,--
1993	1.510.887,--	666.755,--	468.026,--	213.036,--
1994	1.609.162,--	680.509,--	478.298,--	250.624,--
1995	1.631.264,--	660.160,--	440.131,--	237.941,--
1996	1.471.181,--	637.000,--	411.000,--	229.000,--
1997	1.550.434,--	698.000,--	419.434,--	269.000,--
1998	1.716.209,--	714.346,--	419.007,--	386.099,--
1999	1.553.000,--	712.380,--	320.090,--	259.650,--
2000	1.588.170,--	728.000,--	362.400,--	296.600,--
2001	1.660.000,--	693.000,--	460.000,--	290.000,--
2002	893.259,90	359.028,94	190.200,16	181.259,11
2003	722.375,06	322.292,12	176.925,64	137.317,63
2004	695.725,59	281.312,14	199.598,94	121.980,03

Erwerbungssetat 1984-2004 in Prozentzahlen

Jahr	Etat	Periodika	Monographien	Fortsetzungen
1984	100%	38,6%	34,4%	15,0%
1985	100%	39,7%	23,5%	17,0%
1986	100%	34,7%	31,4%	15,3%
1987	100%	45,2%	28,8%	17,3%
1988	100%	44,4%	29,1%	18,6%
1989	100%	42,1%	26,4%	18,7%
1990	100%	42,6%	27,2%	19,4%
1991	100%	41,3%	25,7%	19,6%
1992	100%	42,5%	25,4%	19,2%
1993	100%	44,1%	30,9%	14,1%
1994	100%	42,3%	29,7%	15,8%
1995	100%	40,5%	26,9%	14,6%
1996	100%	43,3%	27,9%	15,6%
1997	100%	45,0%	27,0%	17,4%
1998	100%	41,6%	24,4%	22,5%
1999	100%	45,8%	20,6%	16,7%
2000	100%	45,8%	22,8%	18,8%
2001	100%	41,7%	27,7%	17,5%
2002	100%	40,2%	21,3%	20,3%
2003	100%	44,6%	24,5%	19,0%
2004	100%	40,4%	28,7%	17,5%

Erwerbungsetat 1984-2004: Aufteilung in gebundene und freie Mittel

Jahr	Etat	Gebundene Mittel	Verfügbare Mittel
1984	100%	53,6%	34,4%
1985	100%	56,7%	23,5%
1986	100%	50,0%	31,4%
1987	100%	62,5%	28,8%
1988	100%	63,0%	29,1%
1989	100%	60,8%	26,4%
1990	100%	62,0%	27,2%
1991	100%	60,9%	25,7%
1992	100%	61,7%	25,4%
1993	100%	58,2%	30,9%
1994	100%	58,1%	29,7%
1995	100%	55,1%	26,9%
1996	100%	58,9%	27,9%
1997	100%	62,4%	27,0%
1998	100%	64,1%	24,4%
1999	100%	62,5%	20,6%
2000	100%	64,6%	22,8%
2001	100%	59,2%	27,7%
2002	100%	60,5%	21,3%
2003	100%	63,6%	24,5%
2004	100%	57,9%	28,7%

Gebundene Mittel = Zeitschriften und Fortsetzungen

Verfügbare Mittel = Monographien

C. Bestand und Zuwachs

1. Bestand in Bänden

31.12.1960	101.000 Bände
31.12.1965 (nach Eintreffen der Restbibliothek Berlin)	139.000 Bände
31.12.1970	164.000 Bände
31.12.1975	195.500 Bände
31.12.1980	231.200 Bände
31.12.1985	287.466 Bände
31.12.1990	359.436 Bände
31.12.1995	434.358 Bände
31.12.1997	458.552 Bände
31.12.1998	471.270 Bände
31.12.1999	482.660 Bände
31.12.2000	492.939 Bände
31.12.2001	502.814 Bände
31.12.2002	512.723 Bände
31.12.2003	521.592 Bände
31.12.2004	532.734 Bände

2. Gesamtzuwachs (Kauf, Geschenke, gebundene Zeitschriftenbände)

1970	4.760 Bände
1971	5.320 Bände
1972	5.710 Bände
1973	6.315 Bände
1974	6.339 Bände
1975	6.075 Bände
1976	6.510 Bände
1977	6.181 Bände
1978	7.071 Bände
1979	7.055 Bände
1980	8.745 Bände
1981	8.826 Bände
1982	10.743 Bände
1983	15.739 Bände
1984	10.068 Bände
1985	10.919 Bände
1986	13.777 Bände
1987	14.550 Bände
1988	13.762 Bände
1989	15.098 Bände
1990	14.783 Bände
1991	17.778 Bände
1992	14.232 Bände
1993	15.069 Bände
1994	14.957 Bände
1995	12.876 Bände
1996	12.426 Bände
1997	11.768 Bände
1998	12.718 Bände
1999	11.390 Bände
2000	10.279 Bände
2001	9.875 Bände
2002	9.909 Bände
2003	8.869 Bände
2004	11.142 Bände

3. Zuwachs von Monographien (Titelaufnahme erforderlich)

Jahr	Kauf Neue Titel	Kauf Bände	Geschenk Neue Titel	Geschenk Bände
1960	1493	2160	301	440
1970	1849	2389	397	565
1975	2174	3001	433	623
1980	3038	4289	297	461
1985	3693	4898	1018	1199
1986	3323	6804	1138	1350
1987	5240	8010	748	867
1988	5600	6857	548	628
1989	5542	7946	670	906
1990	5403	7609	774	1048
1991	5099	7643	550	715
1992	4647	7134	400	520
1993	4504	7834	543	742
1994	4248	7714	594	890
1995	4459	6283	441	481
1996	5449	5725	410	466
1997	4947	5175	603	655
1998	4987	5173	782	795
1999	3864	5373	366	402
2000	4051	4359	404	443
2001	3912	4230	329	440
2002	3681	5337	574	1243
2003	4091	5787	820	1013
2004	4013	5676	1281	1583

4. Gesamtzahl der laufend bezogenen Periodika

31.12.1960	1.303	periodische Veröffentlichungen
31.12.1965	1.497	
31.12.1970	1.750	
31.12.1975	2.022	
31.12.1980	2.230	
31.12.1985	4.019*	neue Zählung (ab 1983)
31.12.1986	4.100	
31.12.1987	4.176	
31.12.1988	4.246	
31.12.1989	4.347	
31.12.1990	4.411	
31.12.1991	4.478	
31.12.1992	4.530	
31.12.1993	4.577	
31.12.1994	4.614	
31.12.1995	4.660	
31.12.1996	4.687	
31.12.1997	4.718	
31.12.1998	4.740	
31.12.1999	4.675	
31.12.2000	4.648	
31.12.2001	4.600	
31.12.2002	4.536	
31.12.2003	4.472	
31.12.2004	4.206	

5. Aufgliederung der laufend bezogenen Periodika

Art	Inland	Ausland	Gesamt
Gesetzblätter			
1970	149	185	334
1980	191	222	413
1983*	110	458	568
1990	108	524	632
1999	104	559	663
2000	96	556	652
2001	94	551	645
2002	91	547	638
2003	88	535	623
2004	48	510	558
Entscheidungssammlungen			
1970	48	107	155
1980	52	123	175
1983*	69	227	296
1990	70	281	351
1999	70	301	371
2000	70	299	369
2001	70	300	370
2002	70	296	366
2003	66	271	337
2004	56	265	321
Zeitschriften			
1970	266	948	1214
1980	298	1294	1592
1983*	577	2158	2735
1990	626	2573	3199
1999	650	2759	3409
2000	645	2750	3395
2001	645	2716	3361
2002	643	2665	3308
2003	645	2653	3298
2004	628	2495	3123
Parlamentaria			
1970	6	41	47
1980	6	44	50
1983*	6	208	214
1990	7	222	229
1999	7	225	232
2000	7	225	232
2001	5	219	224
2002	5	219	224
2003	5	209	214
2004	5	199	204
Gesamtzahl			
1970	469	1281	1750
1980	547	1683	2230
1983*	762	3051	3813
1990	811	3600	4411
1999	831	3844	4675
2000	818	3830	4648
2001	814	3786	4600
2002	809	3727	4536
2003	804	3668	4472
2004	737	3469	4206

(* neue Zählung unter Einschluss internationaler und europäischer Organisationen)

6. Durch Kauf erworbene periodische Veröffentlichungen

<u>Art</u>	Inland		Ausland	
	2003	2004	2003	2004
<u>Gesetzblätter und periodische Gesetzsammlungen</u>				
Zeitschriftenabteilung	87	47	248	228
Erwerbungsabteilung	1	1	264	259
Internat. Organisationen	-	-	5	5
Europäische Organisationen und Parlamentaria	-	-	18	18
insgesamt	88	48	535	510
<u>Entscheidungsammlungen</u>				
Zeitschriftenabteilung	41	31	111	106
Erwerbungsabteilung	25	25	145	144
Internat. Organisationen	-	-	9	9
Europäische Organisationen und Parlamentaria	-	-	6	6
insgesamt	66	56	271	265
<u>Zeitschriften und sonstige Periodika</u>				
Zeitschriftenabteilung	536	521	1477	1298
Erwerbungsabteilung	107	105	419	421
Internat. Organisationen	2	2	648	648
Europäische Organisationen und Parlamentaria	-	-	128	128
insgesamt	645	628	2672	2495
<u>Parlamentarische Veröffent- lichungen</u>				
Zeitschriftenabteilung	-	-	-	-
Erwerbungsabteilung	-	-	14	4
Internat. Organisationen	-	-	115	115
Europäische Organisationen und Parlamentaria	5	5	80	80
insgesamt	5	5	209	199
<hr/>				
Gesamtzahl	804	737	3678	3469

C. Benutzung

1. Anzahl der Bibliotheksbenutzer

Jahr	Benutzer	Eintragungen	längerfristig Arbeitende	davon länder	Aus-	Herkunftsländer
1970	785	4783	54			
1975	666	3230	56			16
1980	760	5019	75	23		29
1985	1109	6381	97	45		35
1990	1390	6802	235	116		44
1991	1890	6728	348	163		41
1992	2244	7595	381	192		47
1993	2243	8048	389	196		58
1994	2328	8204	402	248		50
1995	2329	8215	419	252		46
1996	2156	8073	401	249		48
1997	2158	8147	414	257		43
1998	2117	7768	531	293		58
1999	2237	7855	611	316		61
2000	2365	7776	525	341		62
2001	2561	8664	610	317		64
2002	2043	8555	530	302		58
2003*	860	7924				
2004	463	5777				

(Längerfristig Arbeitende: bis 1989 : 3 Monate; ab 1990:1 Monat)

(* Neue Zählweise ab 2003 unter Einsatz von Aleph 500 = nur Neuanmeldungen)

2. Leihverkehr

Übersicht über die Entwicklung des Leihverkehrs

Jahr	Anfragen insgesamt	versandte Kopien
1975	491	5.229
1980	790	16.771
1985	1.789	23.693
1990	2.095	25.999
1991	2.249	28.141
1992	2.166	30.709
1993	2.345	33.060
1994	3.013	30.903
1995	3.010	28.444
1996	2.236	26.064
1997	2.355	27.983
1998	2.806	26.987
1999	2.976	28.260
2000	2.018	22.205
2001	1.454	23.197
2002	1.291	22.197
2003	975	18.119
2004	1.242	28.641

D. Dokumentation

Aufsatzkatalogisierung

Jahr	Katalogisate		Katalogisate	
	völkerrechtlich	nicht völkerrechtlich	insgesamt	
1975	2454	4700	7154	
1980	3178	6048	9226	
1985	3570	7171	10741	
1990	3401	6701	10102	
1991	4416	6664	11060	
1992	4305	5654	9962	
1993	4795	7060	11855	
1994	4153	6431	10584	
1995	4090	6356	10446	
1996	auf Karten mit EDV	1648	2549	4197
		4134	4892	9026
1997	6899	6985	13884	
1998	5878	5845	11723	
1999	4875	7377	12252	
2000	5500	7665	13165	
2001	6000	6403	12403	
2002	3700	3201	6901	
2003	7800	10037	17837	
2004	6380	7910	14290	